

Wirkungen des Unglaubens

In England wurde einst ein Prediger von einem Atheisten aufgefordert, mit ihm in öffentlicher Versammlung darüber zu disputieren, ob es einen Gott gebe oder nicht.

Der Prediger antwortete ihm: „Wozu sollen wir lange disputieren? Bringen Sie mir 12 Leute, die durch ihren Unglauben von ihren sündigen Gewohnheiten befreit und bessere Menschen geworden sind. Ich werde meinerseits mit Freuden 12 Leute bringen, die durch den Glauben an den leben-

digen Gott von ihren Gebundenheiten freigekommen und andere Menschen geworden sind.“

Als der Atheist diese Antwort las, hat er nichts mehr von sich hören lassen, denn er wusste, dass er lange suchen müsste, bis er zwölf – ja, bis er einen Einzigen finden würde, bei dem der Unglaube diese Wirkung hervorgebracht hatte.

Der Glaube an Jesus ist das einzige Mittel, Menschen von ihren Gebundenheiten freizumachen.

Heinz Schäfer

(aus: Hört ein Gleichnis)